

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1948**

173 (6.12.1948)

# NEUESTE NACHRICHTEN



Israel bewirbt sich um UN-Mitgliedschaft - Dena-Bild zeigt den israelischen Außenminister Mosche Scherok bei Überreichung des Aufnahmeantrags an Trygve Lie.

## Berlin entscheidet sich für die Freiheit

### Wahlbeteiligung betrug rund 86 Prozent - Keine nennenswerten Störungen - Endgültige Resultate stehen noch aus

Berlin, 5. Dez. (AP-Dena) Wie das Hauptwahlamt bekanntgibt, haben bis 19.30 Uhr MEZ 84 Prozent aller Wahlberechtigten in den 3 Westsektoren ihre Stimme abgegeben. Nach den vorläufigen Wahlergebnissen belief sich die Wahlbeteiligung in den 12 Bezirken der 3 Westsektoren um 19 Uhr auf bisher durchschnittlich 85 Prozent. An der Spitze liegen Schönberg (92,2 Prozent), Charlottenburg und Tiergarten mit je 90 Prozent. Es folgen Spandau, Kreuzberg, Steglitz und Tempelhof mit je etwa 90 Prozent. Die geringste Wahlbeteiligung ist bisher mit 80 Prozent im Bezirk Reinickendorf festgestellt worden. Von den einzelnen Sektoren führt der britische Sektor bisher mit rund 87 Prozent. Der amerikanische Sektor weist eine Wahlbeteiligung von ca. 85 Prozent und der französische eine Wahlbeteiligung von ca. 82 Prozent auf. Wie AP am 22.14 Uhr meldete, wurde folgende Wahlbeteiligung aus den Bezirken gemeldet: Zehlendorf 87 Prozent, Neukölln ca. 80 Proz., Wilmersdorf 83 Proz., Wedding 80 Prozent. Die zweiten Berliner Stadt- und Bezirksverordnetenwahlen in den zwölf Bezirken der drei Berliner Westsektoren wurden um 20 Uhr beendet. Zu nennenswerten Zwischenfällen ist es während des ganzen Tages nicht gekommen, nur einzelne SED-Funktionäre versuchten, vornehmlich in Außenbezirken und an den Sektorengrenzen, Unruhe zu stiften und Flugblätter zu verteilen.

## Grundzüge des Besatzungsstatuts für Westdeutschland

Berlin, 5. Dez. (Dena) Das künftige Besatzungsstatut für die drei Westsektoren Deutschlands ist nach Ansicht alliierter Kreise eine Bewilligung umfassender Machtbefugnisse an die Besatzungsmächte. Das Statut wird, wie verlautet, eine Klausel enthalten, die eine „periodische Überprüfung“ des Dokumentes vorsieht, mit der gegebenenfalls weitere Abänderungen von Machtbefugnissen an die deutsche Regierung verbunden sein können. Darüber hinaus soll das Statut Bestimmungen enthalten, nach denen die Militärgouverneure nicht Gesetze der Bundesregierung ablehnen können, die außerhalb der den Besatzungsmächten vorbehaltenen Kontrollgebiete liegen. Die Grundprinzipien, nach denen das Statut ausgearbeitet wird, sehen vor, daß die Militärgouverneure den deutschen Besatzungsmächten die gesetzgebende Gewalt, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung übertragen, sich selbst jedoch solche Befugnisse vorbehalten, die die Erfüllung des grundsätzlichen Zweckes der Besatzung sichern. In Fällen, in denen die Sicherheit bedroht ist oder in Fällen, in denen es zur Sicherung der Einhaltung der Verfassungen oder des Besatzungsstatuts notwendig ist, werden die Militärgouverneure ihre vorherigen Machtbefugnisse wieder ausüben.

## Außerordentliche Konferenz der VVN Württemberg-Baden

Stuttgart, 5. Dez. Die Aufforderung der SPD und CDU an ihre Mitglieder auf Grund der einseitigen Haltung der VVN aus dieser Organisation auszutreten, hatte es notwendig gemacht, die Stellung der VVN zu diesen Maßnahmen allgemein zu klären. Da besonders der kommunistische Einfluß in der VVN abgelehnt worden war, erklärte der bisherige 1. Vorsitzende Friedrich Schlotterbeck (KPD), seinen Rücktritt, um die Führung in der VVN einem aus drei Personen bestehenden Landesauschuss zu überlassen, dem keine politische Einseitigkeit vorgeworfen werden kann. Die Wahl der Delegierten fiel auf Professor Sultan, Heidelberg, (parteilos), Walter Viehauer, Stadtrat in Heilbronn (KPD) und Dr. Hermann Goerckert Stuttgart (DVP). Friedrich Schlotterbeck, der in den Beratungen der VVN teilnahm, erklärte, daß die Austrittsforderung der beiden großen Parteien den Zweck verfolge, dem Geist des deutschen Widerstandes ein Ende zu setzen. Die Mehrzahl der Redner betonte ihren Willen, der VVN zu bleiben, und forderte, die VVN zu erhalten und für die alten Ideale einzustehen. Wiederholt wurde gesagt, „wir haben nicht im KZ geschmachtet, um 1948 Wiedergutmachungsgelder zu empfangen“.

## Großbritannien zur sowjetischen Währungs-Erklärung

Paris, 5. Dez. (AP) Amtliche britische Kreise in Paris erklärten am Samstag, sie sehen nichts Neues in der letzten russischen Erklärung zu der Berliner Währungsfrage. Die am Samstag veröffentlichte Erklärung der sowjetischen Regierung bestätige nur erneut, daß die von den Russen gewünschte Regelung ihnen ein Vetorecht über die Berliner Einführungen für den Balkan aufgegeben würde. Britische und amerikanische Stellen bemerkten zu der sowjetischen Erklärung, diese ignoriere vollständig die letzten Ereignisse in Berlin, welche die Stadtverwaltung gespalten hätten. Sie verwiesen darauf, daß die künftige Grenzverteilung der VVN die Vollmacht zur Überwachung des städtischen Haushalts und der städtischen Finanzen erhalten solle, ohne daß die Tatsache erwähnt worden sei, daß es von nun an zwei Verwaltungen in Berlin und vermutlich zwei Budgets geben werde.

## Frankfurt berät neue Steuervorlage

Ermäßigung der Einkommen- und Körperschaftsteuer vorgesehen  
Frankfurt, 5. Dez. (Dena) Die neue Steuervorlage des Verwaltungsrates, die am Freitag in erster Lesung vom Plenum des Wirtschaftsrates beraten wurde, sieht eine beträchtliche Herabsetzung der Steuersätze für mittlere und höhere Einkommen sowie der Körperschaftsteuer vor. Die neue Einkommensteuertabelle soll danach in Steuerklasse I beispielsweise folgende Steuersätze vorsehen: bei einem Jahreseinkommen von 6.000 DM eine Steuer von 1.125 DM, 9.000 " " " " " 2.250, 12.000 " " " " " 4.155, 18.000 " " " " " 6.555, 24.000 " " " " " 9.855, 30.000 " " " " " 13.455, 40.000 " " " " " 19.935, 60.000 " " " " " 33.955, 100.000 " " " " " 63.955. Auf die Steuerklassen 2 und 3 werden die angegebenen Steuersätze nach folgender Maßgabe angewandt: 600 DM des Jahreseinkommens aller Steuerpflichtigen der Steuerklassen 2 und 3 bleiben steuerfrei. Außerdem bleiben für jedes Kind, für das dem Steuerpflichtigen auf Grund des Einkommenssteuergesetzes eine Steuerermäßigung zusteht oder auf Antrag gewährt wird, weitere 600 DM des Jahreseinkommens steuerfrei. Die steuerliche Behandlung der Weihnachtszuwendungen  
Frankfurt, 5. Dez. (Dena) Weihnachts- oder Neujahrsgeldzuwendungen, die in der Zeit vom 15. November 1948 bis 15. Januar 1949 gezahlt werden, sind von der Lohn-

## Neuer französischer Ruhr-Vorschlag

Washington, 5. Dez. (AP) Frankreich hat am Freitag einen Drei-Punkte-Vorschlag für die Kontrolle der Ruhrindustrie vorgelegt. Der französische Botschafter in Washington, Henri Bonnet, überreichte den französischen Vorschlag in Form einer offiziellen Note dem stellvertretenden amerikanischen Außenminister Robert Lovett. Wie Bonnet erklärte, fordert der französische Vorschlag: 1. Die Entkernung der Ruhrindustrie, 2. Die Entnazifizierung der Verwaltung der Ruhrindustrie, 3. Die Fortführung einer alliierten Kontrolle über die Produktion von Kohle, Stahl und Koks und eine Stimme in der Verteilung der von diesen Werken geplanten Investitionen.

## Verhandlungen in China?

Nanking, 5. Dez. (Dena) Der neuerannte nationalchinesische Ministerpräsident Dr. Sun Fo wird, wie laut Reuter aus Schanghai verlautet, in Verhandlungen mit den chinesischen Kommunisten in Washington nicht eingehen sollte, umfangreiche amerikanische Hilfsmaßnahmen für China zu erwirken. Die Regierungstruppen behaupten, am Freitag kommunistische Bänder, die eine Eisenbahnlinie nur 60 km nördlich von Nanking angriffen, zurückgeschlagen zu haben. Unterdessen kämpfen sich die ursprünglichen in Sutschau eingeschlossenen nationalchinesischen Verbände nach Süden durch und griffen kommunistische Truppen im Gebiet von Susehien an Gut unternichtete Kreise in Hongkong und Kanton sind trotz wiederholter offizieller Denials der Ansicht, daß die Regierung Tschiangkaischek in Kürze nach Kanton übersiedeln wird.

## Im Telegrammstil

Washington, Das in Rio de Janeiro abgeschlossene Interamerikanische Verteidigungsabkommen trat am Freitag in Kraft, nachdem Costa Rica als 14. Staat das Abkommen ratifiziert hat. (AP)  
Mazatlan (Mexiko). Auf den drei Meilen langen, rund 200 Kilometer südlich Mazatlan, wurde in den frühen Samstagmorgensstunden durch ein Erdbeben erheblicher Schaden angerichtet. Ein Todesopfer und zahlreiche Verletzte wurden gemeldet. Nach Radioberichten sind eine Anzahl öffentlicher Gebäude und Wohnhäuser eingestürzt. Die Inseln dienen als mexikanische Strafkolonie. (AP)  
London. Ein Sprecher des britischen Außenamtes demontierte am Samstag eine Meldung des sowjetisch-licenzierten ADN, wonach die Westmächte beabsichtigen sollen, sich im Januar oder Februar aus Berlin zurückzuziehen. (AP)  
Budapest. Der ungarische Finanzminister Miklos Nyarady, Mitglied der Partei der kleinen Landwirte und seit dem 4. November in offiziellen Aufträgen im Ausland, ist nicht nach Ungarn zurückgekehrt, wie am Samstag amtlich mitgeteilt wurde. In einem Schreiben bei der Regierung unterzeichneten Schreiben teilte er seinen Rücktritt mit. (AP)  
Johannesburg. Jan Hendrick Hofmeyr, der stellvertretende Ministerpräsident in dem ehemaligen Kabinett Smuts, starb am Freitagabend in seinem Heim in Pretoria im Alter von 54 Jahren. (AP)

## Weihnachtserlassungen deutscher Kriegsgefangener

Schwab. Gmünd, 5. Dez. (CND) Von den noch in England befindlichen 23.000 deutschen Kriegsgefangenen werden Mitte Dezember 9000 in die Heimat entlassen werden. Die restlichen 14.000 haben sich bereit erklärt, vorläufig als Zivilarbeiter in England zu bleiben. Auch aus den Lagern der französischen Besatzungszonen in Deutschland und Österreich sollen die deutschen Kriegsgefangenen noch im Laufe des Dezembers entlassen werden. Die polnische Militärmission hat die Rückkehr der letzten 35.000 deutschen Kriegsgefangenen bis zum 1. Januar 1949 angekündigt. Jugoslawien hat mit der Entlassung der noch dort befindlichen 50.000 Kriegsgefangenen bereits Anfang November begonnen.

## Fettzuteilungen an Mangelgebiete

Washington, 5. Dez. (AP) Das US-Landwirtschaftsministerium gab am Samstag eine weitere Freigabe von Fetten und Ölen zum Export an Mangelgebiete bekannt. Danach erhalten die Bizonen Deutschlands 40.200.000 Pfund geschälte Erdnüsse, die Niederlande 72.000 Pfund Sojabohnen-Öl anstelle einer gleichen Menge früher zugeleiteten Baumwollsaat-Öls, Korea 516.000 Pfund Sojabohnen-Öl, Großbritannien 390.000 Pfund Industrie-Sojabohnen-Öl, Österreich 7.700.000 Pfund Schmalz, 880.000 Pfund Speisefett und 19.800.000 Pfund geschälte Erdnüsse, die Schweiz 330.000 Pfund Speisefett, Kanada 8.800.000 Pfund Speisefett und -Fette.

## Demontage-Besprechungen in London

Washington, 5. Dez. (Dena) ERP-Administrator Paul G. Hoffman ist am Samstag zu Besprechungen über die deutsche Demontagefrage nach London abgeflogen. Er hofft, wie ein Reuter-Korrespondent berichtet, bis Mitte nächster Woche eine endgültige Lösung dieses heftig umstrittenen Problems zu erzielen. In London wird der Sonderauschuss, der unter Leitung von George Humphrey, der strikten Demontageobjekte in Deutschland überprüft hat, nach einer abschließenden Konferenz Hoffmann Bericht darüber er-

## Kurz beleuchtet

„Ihr habt zu wählen zwischen Geheimwahl und Geheimpolizei.“ Dieser Ausruf an die Berliner es jungen CDU-Mitglieds in einer Versammlung sag alles für die Berliner Wahl aus. Es ging bei der gestrigen Stimmenabgabe nicht um Auseinandersetzungen zwischen den Parteien. Sondern es ging darum, daß die Berliner durch eine starke Wahlbeteiligung der Welt bewiesen, wie wenig ihr Mut in drei Jahren Terror und Entehrung gelitten hat, wie groß ihr Abscheu und ihre Verachtung gegenüber der Unterdrückung einer dürftigen Minderheit ist. Einer fremden Macht verdankt diesen Mut haben sie bewiesen, so haben die bewunderte Haltung der Berliner und das große Unternehmen der Luftbrücke, sich wechselseitig unterstützend und besitzend, der Welt gezeigt, daß die Liebe zur Freiheit Völker über alle Feindschaften und Grenzen hinweg fest verbindet. H.B.

1. Jahrgang Nr. 173 BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Wolfsburg - die vergessene Stadt

Von unserem E. W.-Korrespondenten

Gespräch mit Dr. Friedensburg

Im Zuge der Spaltung Berlins hat der von den Kommunisten widerrechtlich eingesetzte Oberbürgermeister des Ost-Berlins Dr. Friedensburg (CDU) das Betreten des Rathauses unterstelt...

Eine Mahnung

Ein weiser Mann hat einmal gesagt: „Wer sich die Politik einläßt, muß auch etwas für sie tun.“ Man hat heute von der Politik den Eindruck, daß das Böse zu viel und das Gute zu wenig getan wird...

Ein kalter Winter für Europa

Während des Krieges haben wir in Europa besonders harte Winter erlebt. Nach den Anzeichen, die sich in diesen Tagen von allen Seiten mehren, wird dieser Winter jedoch ein Frost der letzten Zeit bringen...

Die „Revolte“ von Albufeira

In der portugiesischen Presse wird in großer Aufmachung über die Ereignisse berichtet, die sich in dem Nonnenkloster von Albufeira im Südwesten Portugals ereignet haben...

Das freie Wort

Herr Ernst Göbinger, Auerbach (Ost-Karlsruhe), Haus Nr. 131, schreibt in der Samstagsausgabe vom 21. 11. dürfte der O. i. o. gezeichnete Artikel „Der böhsche Unteroffizier“ das Interesse mancher Leser erweckt haben...

Interessantes in Kürze

Gebranntes Kind... In Nantes wurde ein AEP das Schaufeln einer Spielwiese handlung eingeworfen... Seeliche Grausamkeit... Kundenswerbung...

Der Herr des Fünfcks

Kriminalroman von Peter Paul Bertram - Nachdruck Prometheus-Börsen

Er blickte Roger prüfend an. „Sie sind augenblicklich nur darum so ruhig“, fuhr er fort, „weil Sie diese junge Dame außer jeder Gefahr glauben. Sie unterschätzen eben noch immer die Reichweite meiner Macht! Vielleicht gewinnen Sie eine bessere Meinung davon, wenn ich Ihnen mitteile, daß Miss Vivian Karakerian heute morgen am Bord der Halkyone bei schönem Wetter durch den Golf von Biarritz gefahren ist und sich augenblicklich nahe der Höhe von Lisabon befindet...“

Der Herr des Fünfcks

Kriminalroman von Peter Paul Bertram - Nachdruck Prometheus-Börsen

„Ich schenke meinen Feinden nicht mehr Beachtung als meiner Zigarette“, fuhr er fort, warf das gelbe Papierhörnchen zu Boden und trat mit dem Absatz darauf. „Wer ist es denn, der gegen mich vorgehen will? Der Staat? Der Staat ist in meinen Händen - Ich lenke ihn so, wie es mir beliebt! Die Gesellschaft? Sie zittert vor mir! Wer bleibt also übrig? Sie! Sie ganz allein, mit nichts bewaffnet als mit einem Browning, von dem Sie rückgratigere Ihre Hand bereits zurückgezogen haben!“

Der Herr des Fünfcks

Kriminalroman von Peter Paul Bertram - Nachdruck Prometheus-Börsen

Die dadurch erworbene Schnelligkeit der Entschlußkraft und die eiserne Willensspannung kamen ihm nun zustatten. Mit dem Aufgebot aller ihm noch verbliebenen Kräfte, während seine Sinne bereits schwanden, ließ er seine Faust in die Magengrube des Gegners sausen. Der Herr des Fünfcks stürzte mit einem schmerzhaften Stöhnen rücklings zusammen. In Rogers Ohren donnerte es wie ein tosender Wasserfall, seine Lungen drohten zu bersten. Trotzdem gelang es ihm, an die Kante des Schreibtisches geklammert, sich aufzurichten. Sogleich fühlte er sich freier, er holte einige Male tief Atem, und wankte dann auf das Fenster zu, um es in die Höhe zu schieben. Ein kühler Luftzug strich über seine Wangen, und der lähmende Druck auf Kopf und Gliedern begann zu schwinden.

Der Herr des Fünfcks

Kriminalroman von Peter Paul Bertram - Nachdruck Prometheus-Börsen

Fünfcks hatte jedoch bereits zu schlagen aufgehört! Die Herkunft des Gases war leicht festzustellen: Der ungeheure Schreibschrank zum großen Teil von einem eingebauten Behälter erfüllt, und Roger fand bald auch den Absperrhahn. Locatelli hatte ihn geöffnet, während er gleich zu Anfang die Streichhölzer suchte. Unter dem Fenster fand sich auch alsbald eine Abzugsklappe, die zur Entleerung des Zimmers diente. Nun unterzog Roger die Taschen des Toten einer genauen Untersuchung: Sie enthielten ein wenig Bargeld, eine geladene Pistole, zwei Taschentücher und einen Schlüsselbund. Die Durchforschung der Wohnung förderte zunächst so gut wie nichts zutage. In einem Schrank hing ein Anzug, ein Hut und ein Mantel, die wenigen echten Schatztücher des Schreibschreins waren leer, in einer Ecke stand ein Paar ungeputzter Stiefel, und eine Kommode enthielt ein getragenes Hemd mit Kragen und Krawatte. Doch kurze Zeit später lächelte Roger triumphierend: Er hatte entdeckt, daß sich der Bibliotheksschrank auf verborgenen kleinen Rollen besetzte schieben ließ. Dahinter wurde eine niedere Tür sichtbar, die mit Hilfe des Schlüsselbundes leicht zu öffnen war. Den Browning in der Hand, trat Roger in ein kleines, enges Kämmerchen, das durch eine Panzertür abgeschlossen war. Wieder mußte der Schlüsselbund in Wirkung treten, und endlich gab auch dieses Hindernis nach. Mit Stauern sah sich Roger in einem großen, luxuriös eingerichteten Raum, dessen ganze Ausstattung zum Fenster. Das Herz des Herrn des

Der Herr des Fünfcks

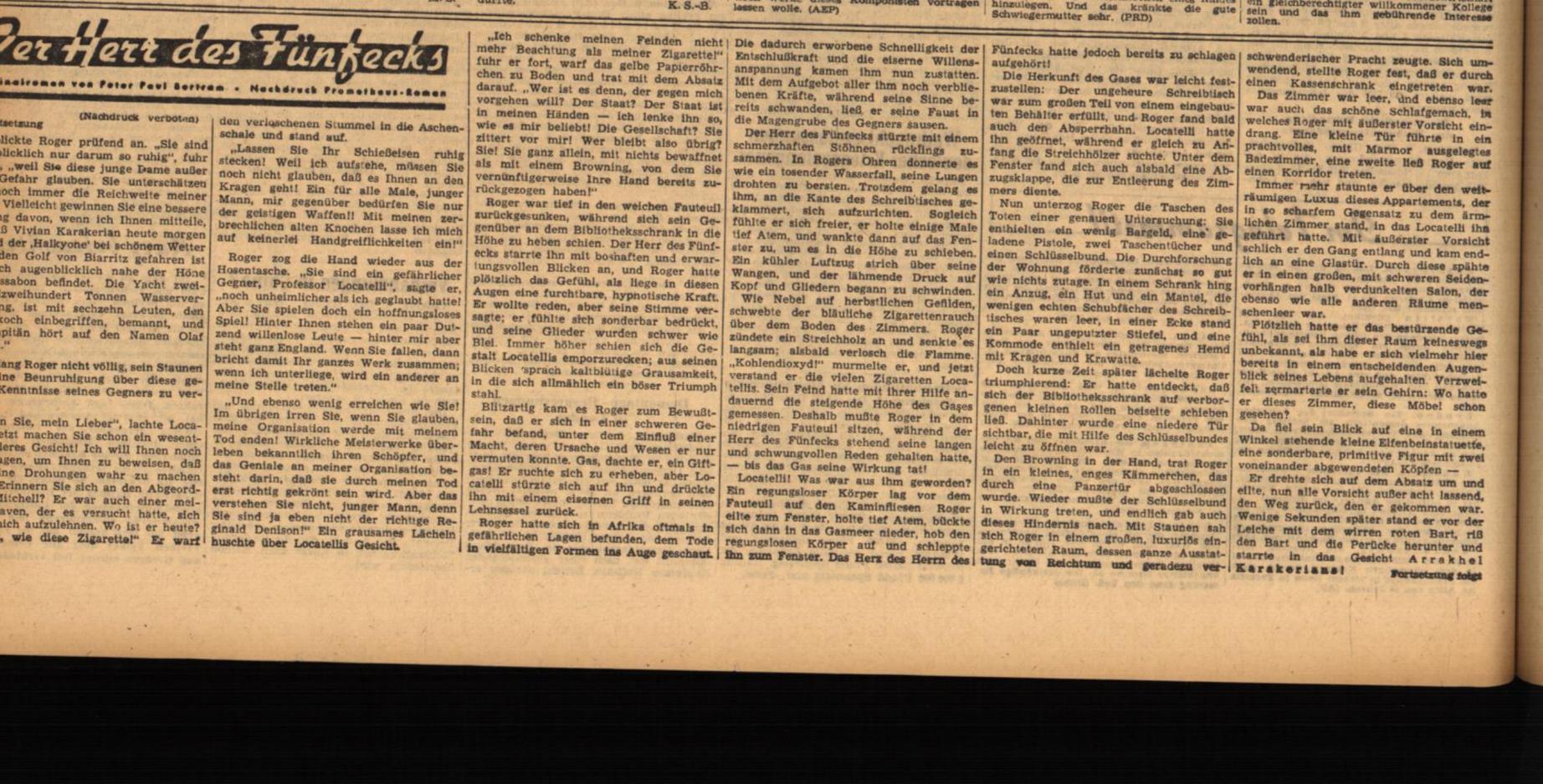
Kriminalroman von Peter Paul Bertram - Nachdruck Prometheus-Börsen

schwenderischer Pracht zeigte. Sich umwendend, stellte Roger fest, daß er durch einen Kassenschrank eingetreten war. Das Zimmer war leer, und ebenso leer war auch das schöne Schlafgemach, in welches Roger die äußerster Vorsicht eindrang. Eine kleine Tür führte in ein prachtvolles, mit Marmor ausgelegtes Badezimmer, eine zweite ließ Roger auf einen Korridor treten. Immer mehr staunte er über den welt-räumigen Luxus dieses Appartements, der in so scharfem Gegensatz zu dem irdischen Zimmer stand, in das Locatelli ihn geführt hatte. Mit äußerster Vorsicht schlich er den Gang entlang und kam endlich an eine Glasür. Durch diese spähte er in einen großen, mit schweren Seidenvorhängen halb verdeckelten Salon, der ebenso wie alle anderen Räume menschlicher war. Plötzlich hatte er das bestürzende Gefühl, als sei ihm dieser Raum keineswegs unbekannt, als habe er sich vielmehr hier bereits in einem entscheidenden Augenblick seines Lebens aufgehalten. Verwirrt ersehte er sein Gehirn: Wo hatte er dieses Zimmer, diese Möbel schon gesehen? Da fiel sein Blick auf eine in einem Winkel stehende kleine Eisenbestandteile, eine sonderbare, primitive Figur mit zwei voneinander abgewinkelten Köpfen. „Er drehte sich auf dem Absatz um und erhellte, nun alle Vorsicht außer acht lassend, den Weg zurück, den er gekommen war. Wenige Sekunden später stand er vor der Leiche mit dem wirren roten Bart, riß den Bart und die Perücke herunter und starrte in das Gesicht Arrakel Karakerians!“

Der Herr des Fünfcks

Kriminalroman von Peter Paul Bertram - Nachdruck Prometheus-Börsen

Fortsetzung folgt



Baustoffe für Tanzsälen waren vorhanden, aber nicht zur Fertigstellung dieser Wohnhäuser - dafür gehen die Kinder in diese Baracken zum Schulunterricht.

Die bezogen...  
...Anzahl...  
...nicht an...  
...Wolfa...  
...Festst...  
...eracht...  
...er...  
...Inhalts...  
...er...  
...werden...  
...33 geru...  
...gespro...  
...in Volk...  
...stecken...  
...gehoben...  
...gründen...  
...härter...  
...und setz...  
...das Res...  
...sollen...  
...oben...



Deutschland bei den Weltmeisterschaften...  
...auf dem diesjährigen Kongress der amerikanischen...  
...Athletic Union (AAU) in New York...  
...wurde bekanntgegeben, daß der Teilnahme...  
...Deutschlands an den Weltmeisterschaften...  
...in Lake Placid beginnen, nicht mehr im Wege steht.

# Sensationen in Karlsruhe und Nürnberg

BC Augsburg - Kickers Offenbach 1:2; Schweinfurt 05 - 60 München 6:3; VfB Mühlburg - VfR Mannheim 5:0; VfB Stuttgart - Bayern München 2:1; Eintracht Frankfurt - Stuttgarter Kickers 0:0; 1. FC Nürnberg - Schwaben Augsburg 0:2; SV Waldhof - FC Röhdeheim 3:0 (abgebrochen)

Man hat sich nachgerade daran gewöhnt, daß die Ergebnisse der süddeutschen Oberliga dazu ansetzen sind, den Totofreunden laufend zu beweisen, daß es erstens anders kommt als man zweitens denkt. Diesmal war es wiederum der Fußballmeister 1. FC Nürnberg vorbehalten, Stoff für die eifrigen Debatten zu liefern, die durch ihren 2:0-Sieg dem Club den 13. Minuspunkt aufbrachten, als vielmehr durch die Tatsache, daß Hans Pöschl, der talentierte Mittelstürmer, den weinroten Dreß ausgezogen hat und sich den Zürcher Grasshoppers anschließen will. Damit sind Nürnbergs Hoffnungen, seinen Meistertitel doch noch verteidigen zu können, auf dem Gefrierpunkt angekommen.

Die Offenbacher Kickers sind die Elf des Tages, denn in zwölf Spielen unbesiegt, führen sie mit 22:2 Punkten die Tabelle an und sichern sich zunächst den Titel eines inoffiziellen Herbstmeisters der Südliga, nachdem die Münchener Mannschaften geschlagen wurden. Neben Schwaben Augsburg hat der Stuttgarter VfB die wenigsten Minuspunkte und die Offenbacher werden es in der nächsten Zeit vor allem mit VfB und Schwaben Augsburg zu tun haben. Für eine Überraschung, auch hinsichtlich der Höhe des Sieges, sorgte der VfB Mühlburg, der den VfR Mannheim mit 5:0 abfertigte, obwohl der süddeutsche Torschützenbeste Bechtel nicht mit von der Partie sein konnte.

Und vor 15.000 Zuschauern wurden die Münchener Bayern mit 2:1 besiegt. In einem faszinierenden Spiel siegte der VfB weite Strecken über den Ball beim VfB wie am Schnürchen, und es fehlte nur der Vollstrecker, denn Klein als Mittelstürmer war erneut ein Versager. Durch seine Unbeholfenheit hemmte er mehr als er nützte, 5:2 Eckens drückten Überlegenheit des VfB-Spieler deutlich aus, und wenn nur zwei schöne Torchüsse zum Erfolg führten, so lag das an dem glücklichen Bayern-Torhüter Schmidt, dessen Fangsicherheit oft den Beifall der Zuschauer herausforderte. Bahr und Herberich schossen im zweiten Halbzeit zwei Treffer, die Schmelz den 1:1-Gleichstand erzielen konnten. Der Siegestreifer von Herberich war ein durch den Schiedsrichter mehrfach Handspiel im Bayerntraum nicht geahndet.



Der Punktejäger

## Haben Sie richtig getippt?

1. FC Nürnberg - Schwaben Augsburg	0:2
VfB Stuttgart - Bayern München	2:1
Eintr. Frankfurt - Stuttgarter Kickers	0:0
BC Augsburg - Kickers Offenbach	1:2
VfB Schweinfurt - 60 München	6:3
VfB Mühlburg - VfR Mannheim	5:0
Waldhof Mannheim - FC Röhdeheim	3:0
Werder Bremen - FC St. Pauli	2:1
Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	0:0
SV Waldhof - FC Röhdeheim	3:0
ASV Durlach - 1. FC Pforzheim	2:0

England: Aston Villa - Birmingham City	1:1
Arsenal - Manchester City	1:1
Stoke City - Bolton Wanderers	1:1
Freston Northwich - Derby County	1:1
Charlton Athletic - 50. Huddersfield Town	1:1
Portsmouth - 60. Liverpool - Burnley	1:1
Manchester Utd. - Middlesbrough	1:0
Underland - Chelsea	3:0
Wolverhampton Wanderers - Everton	1:1

## Hohler Irland - Schweiz 0:1

## Der 5:1-Sieg von Derby County gegen Charlton Athletic bewies erneut, daß der derzeitige Tabellenführer sich in prächtiger Gegend bei den letzten Samstag war. Derby-Elf nicht wiederzuerkennen und besonders ihr Sturm befand sich in prächtiger Form. Die nächsten 4 Mannschaften der Tabelle spielten unentschieden, und dadurch änderte sich die Reihenfolge nicht. Portsmouth bewies sich als gleichzeitiger schwerer Stand, um wenigstens einen Punkt zu retten. Der in den letzten Wochen mächtig aufgekommene Neuling Newcastle und Manchester erwiesen sich als gleichzeitiger schwerer Stand, um wenigstens einen Punkt zu retten. Der in den letzten Wochen mächtig aufgekommene Neuling Newcastle und Manchester erwiesen sich als gleichzeitiger schwerer Stand, um wenigstens einen Punkt zu retten.

Die Fußballmannschaft des Kopenhagener FC spielte in einem Freundschaftsspiel gegen eine Schweizer Kombination aus Lausanne und Servette-Genf völlig überzeugend an die Wand und siegte mit 7:1. (Halbzeit 3:0).  
Nord gegen Süd. Das Rückspiel der Nord- und Süddeutschen ist endgültig für den März 1949 in Hannover anberaumt worden.

## Führungswechsel und erste Niederlage Pforzheims

ASV Durlach - 1. FC Pforzheim 2:0
Amicitia Viernheim - VfB Knielingen 1:0 abgebrochen
ASV Feudenheim - VfR Neckarau 6:1
VfL Neckarau - VfR Neckarau 6:1
ASV Durlach 11 31:18 19:3
1. FC Pforzheim 11 21:18 18:4
VfL Neckarau 11 24:12 15:7
VfR Neckarau 11 16:14 11:7
ASV Feudenheim 11 21:10 11:7
VfR Neckarau 11 12:14 9:5
Amicitia Viernheim 11 10:17 8:12
VfB Knielingen 11 14:18 7:15
VfR Neckarau 11 12:21 8:14
VfL Neckarau 11 16:22 8:14
VfR Neckarau 11 10:18 6:14
VfB Knielingen 11 10:27 8:19

Das bedeutendste Spiel in der Landesliga fand in Durlach zwischen dem ASV und dem ungeschlagenen Tabellenführer VfL Neckarau statt. Durlach hatte sich von der Neckarau Niederlage gelöst und siegte nach einer sehr guten Leistung verdient mit 2:0. Die Tabellenführung zu Rückführung zu Durlach war ein Dingen durch seine ausgezeichnete Sturmreihe in der ersten Hälfte. Pforzheim überlegte, aber durch Stehlik zu einem Tor, der in der 22. Minute eine wundervolle Kombination mit einem Kombiartigen Schuß abschloß. In der zweiten Hälfte versuchte Pforzheim das Schicksal zu wenden, aber 3 Minuten vor Schluß stellte Krebs mit unabhätzigem Schuß ein Tor. Durlach befand sich die gesamte Sturmreihe in bester Sphäre. In den hinteren Reihen ragten Rittershofer und Bauer hervor. Bei Pforzheim überragte Tothür Müller und der rechte Verteidiger Mölle.

Sandhofen mußte gegen Neckarau den bewährten Tothürer Glas ersetzen. Als Gottlieb-Kirchheim das Spiel anführte, beeindruckte Nebel bereits die Sicht. Später verdrängten sich die Nebelschwaden immer mehr, bis dann kurz vor Halbzeit das Spiel abgebrochen werden mußte. Bis dahin hatte Neckarau mehr vom Spiel und lag durch ein Tor Gamminger in Führung.  
Zwischen Feudenheim und VfR Pforzheim gab es keine allzu großen Sehenswürdigkeiten. Die Partie gelang bereits in der 10. Minute der Führungstreffer, der vom Mittelstürmer eingeköpft wurde. Nach Seitenwechsel zog Pforzheim mächtig los. Fast wäre auch der Ausgleich geglückt, aber

## Mühlburg sorgte für die Überraschung

VfB Mühlburg - VfR Mannheim 5:0 (1:0)

Der Spielverlauf übertraf die kühnsten Träume der Optimisten, zum Leidwesen der vielen Totofreunde. Der VfB war aber gegen die Offenbacher nicht ungeschlagen. In der 56. Minute wurde ein Kessel von Lehmann festschossen und schon stand das 3:0. Der VfB führte in der 74. Minute im Strafraum an Altig. Den von de la Vigne getriebenen Elfmeter hielt aber Schütz ausgerechnet Lehmann zu Torehen, der 5 Minuten später eine Flanke des aufgerückten Verteidigers Hater zum 5:0 verwandelte.  
Der VfB schützte im Laufe der Partie, wie man ihn gerne oft sehen würde, 10.000 Zuschauer freuten sich über die ausgezeichnete Leistung des Gastgebers. P. S.

Der Spielverlauf übertraf die kühnsten Träume der Optimisten, zum Leidwesen der vielen Totofreunde. Der VfB war aber gegen die Offenbacher nicht ungeschlagen. In der 56. Minute wurde ein Kessel von Lehmann festschossen und schon stand das 3:0. Der VfB führte in der 74. Minute im Strafraum an Altig. Den von de la Vigne getriebenen Elfmeter hielt aber Schütz ausgerechnet Lehmann zu Torehen, der 5 Minuten später eine Flanke des aufgerückten Verteidigers Hater zum 5:0 verwandelte.  
Der VfB schützte im Laufe der Partie, wie man ihn gerne oft sehen würde, 10.000 Zuschauer freuten sich über die ausgezeichnete Leistung des Gastgebers. P. S.

## Zononliga Süd vor der Halbzeit-Meisterschaft

Tübingen 11 5 4 2 16:11 14:8
ASV Feudenheim 11 8 3 3 23:15 15:7
VfL Neckarau 11 4 4 3 13:12 12:10
Rastatt 10 5 2 3 25:21 18:9
VfB Knielingen 11 4 2 5 19:19 17:11
Singen 10 3 4 3 13:18 10:14
Freudrichshafen 11 4 2 5 19:24 10:12
Biberach 10 2 3 5 15:22 7:13
Konstanz 11 4 3 4 19:18 6:19
Offenburg 10 1 4 5 10:15 6:14
VfL Freiburg 11 3 3 6 11:18 8:14

In der Zononliga Süd wird die Halbzeitmeisterschaft voraussichtlich erst am kommenden Sonntag entschieden werden, an dem sich der ASV Feudenheim und der SSV Reutlingen im letzten Punktspiel der Vorrunde gegenüberstehen. VfL Neckarau, das bisher als erste Anwärtin für die Halbzeitmeisterschaft galt, mußte im Spiel gegen Offenbach einen wertvollen Punkt abgeben und auch Schwaben Augsburg hat noch einige Chancen, aber in der Rastatt gleich mit 3:0. Da schließlich auch der dritte Anwärter Eintracht 5 in der geschlagen wurde, bleibt die Halbzeitmeisterschaft auch weiter offen.  
Villingen, das am Ende froh sein mußte, schloß das Spiel mit 2:0 ab. Offenburg, das noch beide Punkte zu verlieren, ging allzu steigerlich in den Kampf. Das Spiel der Schwarzdick wirkte zu durchsichtig. Vor allem konnte sich das Kombinationspiel der VfL Neckarau und verstärkte Offenbacher Hintermannschaft nicht durchsetzen. Auch während der VfL Neckarau mer bei den zahlreichen Torchancen recht unentschieden.  
Gegen Schluß des Spieles drängte Offenburg, doch die beiderseitigen Anstrengungen, einen Treffer zu erzielen, blieben erfolglos.  
In Rastatt waren beide Partner, SSV Rastatt und VfL Schweningen, in bester Verfassung. Bei Rastatt wirkte sich vor allem die Aufstellung von Becherer im

## Ringersieg von Brötzingen und Bruchsal

ASV Feudenheim 8 7 1 0 45:19 15:1
Spv. Brötzingen 7 8 1 1 34:22 11:3
Spv. Ketsch 7 4 1 2 32:24 8:5
Büchle Sandhofen 8 2 3 3 23:22 9:7
ASV Mannheim 8 2 3 3 33:31 7:9
ASV Lampertheim 7 2 2 3 27:29 6:8
Gern. Bruchsal 7 2 1 4 25:31 5:9
ASV Knielingen 7 1 1 5 19:37 2:11
ASV Kirsbach 6 1 1 5 14:34 1:11

Ohne Schwereit trat der KSV Wiesental gegen den Tabellenführer Feudenheim an und zog mit 3:0 den kürzeren. In der ersten Hälfte traf der Leinw. Jutz (F) in 6 Min. Im Bantamgewicht war von dem großen Können des zweifachen süddeutschen Meisters Heckmann (F) nicht etwas zu sehen. Heckmann lieferte Kurzhänder (F) einen matten Kampf, den er nur äußerst knapp nach Punkten gewinnen konnte. Im Federgewicht traf der Spatz (F) und Grund (W) zwei Spitzkämpfer zusammen. In der Botenlage glückte dem Feudenheimer ein Übersturz, der Grund lag auf dem Rücken. Im Leichtgewicht gewann Zubrod (F) über Meil (F) entscheidend. Meil (F) kam im Weltgewicht zu einem Punktsieg über Brötzingen (W) schon nach 46 Sek. auf die Schuftern. Im Halbschwergewicht kam Wittmer (W) gegen Huser (F) zum Punktsieg. Im Bantamgewicht schied noch kurz vor der Pause verlor aus. Auch mit zehn Mann war Rastatt weiter im Kampf. Beim Stand von 2:0 verloren die Gäste ihren Torhüter Treiber ohne Verschulden des Gegners. Steinkäfer, Becherer und Wäldele, der schon den zweiten Treffer erzielte, erhöhten nach der Pause auf 5:0. Schweningen drängte zwar, konnte jedoch die aufmerksame Rastatter Hintermannschaft nicht schlagen.  
In Konstanz wurde vergebens um den Sieg gekämpft. Konstanz erzielte seinen einzigen Treffer gegen Singen durch Treutle. Nach diesem Erfolg verteidigten die Seehasen oft mit acht Mann. Damit war der Singener Angriff, der in der zweiten Hälfte pausenlos vor das Konstanztor stürzte, völlig außer Gefecht gesetzt. Auch hier fiel ein Torhüter, und zwar der Konstanz, ohne Verschulden des Gegners der Kampf immer härter. Es blieb jedoch beim 1:1. Beim Gastgeber wirkten die Nürnberger Lehrieder, Trautner (Tor) und Holzmus mit.

## Schönig schlägt Schillers nach Punkten

Am Samstag wurde der deutsche Meister im Bantamgewicht, Hans Schillers, München, durch den Schwabinger, Hans Schönig, nach Punkten besiegt. Der bis zur 6. Runde herausgehobene Punktvorsprung Schönigs wurde von Schillers in den letzten Runden durch einen Ausgehlichen, Hans Hilfer, Bamberg, schlug in 2. Hauptkampf des Abends Rolf Diekmann, Hannover, in der 5. Runde. Auch Peter Müller, Köln, Müllergewicht, wurde bei seinem ersten Auftreten in München gegen Schmittinger Augsburg, in der 6. Runde einen 10-0-Sieg. Im Mittelgewicht kam Hans Bernhart, Stuttgart, über den 14-jährigen Johann Sieben, Köln, zu einem knappen Punktsieg.  
Adolf Heuser erntet 6. 0. Bei der Boxmanie des Hamburger, Eberhard Heuser, mußte Ex-Europameister Adolf Heuser (Bonn) gegen den früheren Breudner Walter Keddück eine 10-0-Niederlage einstecken.

## Kreuz und quer durch alle Sportarten

Deutschland bei den Weltmeisterschaften...  
...auf dem diesjährigen Kongress der amerikanischen...  
...Athletic Union (AAU) in New York...  
...wurde bekanntgegeben, daß der Teilnahme...  
...Deutschlands an den Weltmeisterschaften...  
...in Lake Placid beginnen, nicht mehr im Wege steht.

Tandberg schlägt Robert. Der schwedische Schwergewichtler Tandberg siegte in einem über zehn Runden angedauerten Treffen gegen den Belgier Eugene Robert in der Stockholmer Tennishalle bereits in der dritten Runde durch ein Tor. Tandberg überließ die Initiative und schickte Robert mit einem harten Rechts in den Ring, doch Robert wurde durch den Gong gerettet. In der Pause nach der dritten Runde gab der Belgier, der sich nicht erholen konnte, auf.  
Arne Pedersen und Emilie Nruana, Dänemark, gewannen das internationale Sechsstunden-Rennen in Washington. Mit einer Runde Abstand belegten die Holländer van Gent-Bemkes den zweiten Platz. Die amerikanischen Paar Rupp-Bruchsal, 1. Runden zurück. Gustav Kilian, mit seinem Partner, brachen das Rennen am Donnerstag ab, weil sie keine Beschleunigung erhalten hatten.  
Motorrad-Dauerweltrekorde stellten die Engländer Graham und West mit einer Halbliter AJS-Motormotor auf der Monthley-Bahn auf. In 3 Stunden bewährten sie sich mit einem Durchschnitt von 173,32 km/Std., 3 Stunden mit 174,66 km/Std., 4 Stunden mit 177,80 km/Std., 5 Stunden mit 179,30 km/Std., 6 Stunden mit 173,42 km/Std. und 800 Meilen (1) mit 171,93 km/Std. Alle diese Rekorde stellten zugleich auch für die Klassen 100 bis 1000 cm³ die höchsten sensationelle Rekordfahrten waren, die jemals auf Tanken unterbrochen. Beim zweiten Halb wurde der Hinterreifen, der stark aufgewirbelt wurde, gewechselt.  
Die NSU-Werke werden im kommenden Jahr wieder mit einem Fabrikrennrad ausgestattet. Das NSU-Team 1948 ist zeitbedingend noch klein, es umfaßt die bekannten Solofahrer Wilhelm Herz-Lampertheim und Heiner Fleischmann-Amsperger sowie den Nürnberger Wetten-Spezialisten Hermann Böhm, der wieder mit

seinem ehemaligen Beifahrer Karl Fuchs starten wird. Herz steuert die von ihm selbst weiterentwickelte Kompressor-NSU in der 3000-Klassenklasse. Fleischmann erhält eine hiermit fertiggestellte noch stärkere Kompressor-Maschine für die Halbliterklasse, und auch Böhm Gespanne wird mit einem neuen Kompressor ausgerüstet.

Das Gesuch der Kieler Sportvereinigung Holstein auf sofortige Wiederaufnahme der Oberliga wird abgelehnt. 2. Dem schleswig-holsteinischen Fußballverband bleibt es überlassen, Holstein als zweiten Vertreter zu den Aufstiegsjahren der norddeutschen Oberliga nach Schluß der Punktspiele 1948/49 zu melden. 3. Wenn Holstein in den Aufstiegsjahren die Oberliga nicht erreichen sollte, so wird Holstein als 14. Verein in der norddeutschen Oberliga mit Beginn der Serie 1949/50 zugelassen. Falls Holstein keinen der drei ersten Plätze erreicht, steigen nur zwei Vereine in die Oberliga auf. 4. Nach Beendigung der Spielserie 1949/50 steigen die drei letzten Vereine ab.  
Fritz Gramlich, langjähriges Mitglied des FC Phönix Karlsruhe und ein verdienstvoller Freund des Fußballsports, ist an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Fritz Gramlich war zuletzt Leiter der Jugendabteilung des FC Phönix.

## Rintheim wurde Handball-Hallenturnier-Sieger

Beierheim verlor im Endspiel gegen Rintheim 7:4. - Phönix-Frauen sicherten sich endgültig den Wanderpreis - Bretten's Jugend setzte sich im Endspiel gegen Ettlingen durch.

Im vierten Hallenhandballturnier des Fuß Beierheim zählten die Zuschauer den Torhüterleistungen, die oft aus Akrobatischen grenzten, uneingeschränkten Beifall. Von den dreißig gemeldeten Mannschaften wurden bei den Männern Rintheim, Linkenheim, Büsch und Beierheim und bei den Frauen Phönix I und II, KTV 45 und Turbinen, Rintheim, Bretten und der Vorjahressieger, Freie Spiel- und Sportvereinigung Karlsruhe, in die Endrunde. Die Endrunde fand dann ausschließlich im Zeitalter der Spielvereinigung Ettlingen statt. Rintheim setzte sich mit 7:4 gegen Beierheim durch. Rintheim, Bretten und der Vorjahressieger, Freie Spiel- und Sportvereinigung Karlsruhe, in die Endrunde. Die Endrunde fand dann ausschließlich im Zeitalter der Spielvereinigung Ettlingen statt.

## Nur ein Spiel in der Gruppenliga

In Odenheim war Kronau als Gast und lag an der Pause mit 6:1 bereits aussichtslos im Rennen. Odenheim gewann 8:5. Erst im Endspiel gegen Kronau gelang die Verbesserung, die den Endstand brachte. Zoz (5), Fröhlich (3) sowie Dopf (1) schossen die Tore für Odenheim, während Fröhlich (3) und Mosch (3) für Kronau erfolgreich waren.

## Um die bad. Mannschafts-Meisterschaft

In Weinhelm kam der SV Langensteinbach gegen die Mannschaft der AC Weinhelm zu einem 3:1 Sieg. Im Fliegengewicht siegte Kessler über Hübner. Ruf erzielte gegen Reinhard ein Unentschieden. Im Federgewicht war Schmidt überlegen und siegte über Gauth. Lehmann II siegte im Leichtgewicht knapp aber verdient nach Punkten über Hausl. Im Weltgewicht siegte Bornmann. Lehmann I Langensteinbach siegte über Unger, nachdem Unger wegen Unsportlichkeit im Ring disqualifiziert werden mußte. Der badische Meister Dörner siegte im Halbschwergewicht als Favorit der 2. Runde. Im Schwergewicht siegte Denninger durch Aufgabe des Gegners in der Pause zur 3. Runde. In den übrigen Kampfkategorien gewann Mannesherst, der KSV 64 Mannheim über seinen Lokalrivalen MSG einen 14:0-Sieg.

## Kurz-Interview mit Ewald Kroth

Er war Ehrenpräsident beim Herbstkongress der FICM in London  
Man sieht es dem ADAC-Sportpräsidenten Ewald Kroth, der erst kürzlich auch zum Präsidenten der Obersten Motorsportkommission gewählt wurde, wirklich nicht an, daß er im kommenden Frühjahr sein 68. Lebensjahr vollendet. Die Vitalität dieses Mannes ist bewundernswürdig. Käuf war er dieser Tage von London zum Kongress zurückgekehrt, hier man ihn auch schon wieder nach München zu einer außerordentlichen Generalversammlung des ADAC, der seine Statuten unter Dach und Fach bringen will.  
"Wie wurden Sie in London empfangen?"  
"Wie unter alten Freunden! Meinen guten persönlichen Beziehungen zu dem Schweizer Marcel Häcker, dem derzeitigen FICM-Präsidenten, zu W. Loughborough, dem Generalsekretär des Verbandes und vielen anderen offiziellen Landvertretern haben alle Warmisse unsrer Zeit nichts anhaben können."  
"Sie waren nicht als offizieller Vertreter unsrer Verbände oder der OMK in London?"  
"Nein, noch nicht! Ich bin seit 1936 auf Lebenszeit Ehrenmitglied der FICM und habe als solches Zutritt zu allen Tagungen und offiziellen Anlässen."  
"Und wie beurteilen Sie die Aussichten und Möglichkeiten für eine Wiederaufnahme der internationalen Beziehungen zu uns?"  
"Sie stehen und fallen mit dem Abschluß eines Friedensstatuts oder zumindest eines Vorfriedensvertrags mit Deutschland. Alles, was dem in der Beiwagenklasse: E. Scapigola und in der Beiwagenklasse: E. Scapigola (Guzzi) in der 250er Klasse, sowie Enrico Kübler der Kategorie 50 (Nachwuchsklasse) wurden in der Kl. B 125 cm; K. Alberti (Morini), in der Kl. B 200 cm; E. Scapigola und in der Beiwagenklasse: E. Scapigola (Gilera)."

## Beierheim verlor im Endspiel gegen Rintheim 7:4.

Phönix-Frauen sicherten sich endgültig den Wanderpreis - Bretten's Jugend setzte sich im Endspiel gegen Ettlingen durch.

Im vierten Hallenhandballturnier des Fuß Beierheim zählten die Zuschauer den Torhüterleistungen, die oft aus Akrobatischen grenzten, uneingeschränkten Beifall. Von den dreißig gemeldeten Mannschaften wurden bei den Männern Rintheim, Linkenheim, Büsch und Beierheim und bei den Frauen Phönix I und II, KTV 45 und Turbinen, Rintheim, Bretten und der Vorjahressieger, Freie Spiel- und Sportvereinigung Karlsruhe, in die Endrunde. Die Endrunde fand dann ausschließlich im Zeitalter der Spielvereinigung Ettlingen statt.

## Nur ein Spiel in der Gruppenliga

In Odenheim war Kronau als Gast und lag an der Pause mit 6:1 bereits aussichtslos im Rennen. Odenheim gewann 8:5. Erst im Endspiel gegen Kronau gelang die Verbesserung, die den Endstand brachte. Zoz (5), Fröhlich (3) sowie Dopf (1) schossen die Tore für Odenheim, während Fröhlich (3) und Mosch (3) für Kronau erfolgreich waren.

## Um die bad. Mannschafts-Meisterschaft

In Weinhelm kam der SV Langensteinbach gegen die Mannschaft der AC Weinhelm zu einem 3:1 Sieg. Im Fliegengewicht siegte Kessler über Hübner. Ruf erzielte gegen Reinhard ein Unentschieden. Im Federgewicht war Schmidt überlegen und siegte über Gauth. Lehmann II siegte im Leichtgewicht knapp aber verdient nach Punkten über Hausl. Im Weltgewicht siegte Bornmann. Lehmann I Langensteinbach siegte über Unger, nachdem Unger wegen Unsportlichkeit im Ring disqualifiziert werden mußte. Der badische Meister Dörner siegte im Halbschwergewicht als Favorit der 2. Runde. Im Schwergewicht siegte Denninger durch Aufgabe des Gegners in der Pause zur 3. Runde. In den übrigen Kampfkategorien gewann Mannesherst, der KSV 64 Mannheim über seinen Lokalrivalen MSG einen 14:0-Sieg.

## Kurz-Interview mit Ewald Kroth

Er war Ehrenpräsident beim Herbstkongress der FICM in London  
Man sieht es dem ADAC-Sportpräsidenten Ewald Kroth, der erst kürzlich auch zum Präsidenten der Obersten Motorsportkommission gewählt wurde, wirklich nicht an, daß er im kommenden Frühjahr sein 68. Lebensjahr vollendet. Die Vitalität dieses Mannes ist bewundernswürdig. Käuf war er dieser Tage von London zum Kongress zurückgekehrt, hier man ihn auch schon wieder nach München zu einer außerordentlichen Generalversammlung des ADAC, der seine Statuten unter Dach und Fach bringen will.  
"Wie wurden Sie in London empfangen?"  
"Wie unter alten Freunden! Meinen guten persönlichen Beziehungen zu dem Schweizer Marcel Häcker, dem derzeitigen FICM-Präsidenten, zu W. Loughborough, dem Generalsekretär des Verbandes und vielen anderen offiziellen Landvertretern haben alle Warmisse unsrer Zeit nichts anhaben können."  
"Sie waren nicht als offizieller Vertreter unsrer Verbände oder der OMK in London?"  
"Nein, noch nicht! Ich bin seit 1936 auf Lebenszeit Ehrenmitglied der FICM und habe als solches Zutritt zu allen Tagungen und offiziellen Anlässen."  
"Und wie beurteilen Sie die Aussichten und Möglichkeiten für eine Wiederaufnahme der internationalen Beziehungen zu uns?"  
"Sie stehen und fallen mit dem Abschluß eines Friedensstatuts oder zumindest eines Vorfriedensvertrags mit Deutschland. Alles, was dem in der Beiwagenklasse: E. Scapigola und in der Beiwagenklasse: E. Scapigola (Guzzi) in der 250er Klasse, sowie Enrico Kübler der Kategorie 50 (Nachwuchsklasse) wurden in der Kl. B 125 cm; K. Alberti (Morini), in der Kl. B 200 cm; E. Scapigola und in der Beiwagenklasse: E. Scapigola (Gilera)."

Nikolaustag

Viele rote Nikolause in Kaisers Kaffeegeschäft oder sonstwo in Schaufenstern hat er schon vorausgeschickt. Der Nikolaus, der nun heute selbst kommen wird.

Diesmal wird er sich nicht lumpen lassen, gibt er doch schon allerorts freundlichere Ruten, behangen mit Zuckerringen und Zuckerherzen, wie sollte er damit die Kleinen züchtigen, ohne dabei die bunten Sachen zu verlieren? „Klapp, klapp“ kommt er die Treppen herauf, schreitend flüchten die Kleinsten um Tisch und Bank während die Größeren brav ihr Sprüchlein hersagen, bis er — schon im Fortgehen — nachdem die Mutter doch noch ein gutes Wort für die Kinder eingelegt — einen ganzen Sack Apfel, Nüsse — sogar wieder Lebkuchen in die Stube leerte.

Am Abend, beim Laternenstein, huschen die Nikolause der großen Leute um die Ecken; auch die müssen sich in acht nehmen, daß er sie nicht in den Sack steckt!

Blick über Ettlingen

Neubürgerversammlung

600 Neubürger hatten sich am Samstagabend in der Stadthalle zu einer Versammlung der IDAD (Interessengemeinschaft der ausgesiedelten Deutschen) eingefunden. Dr. Bartunek, der Vorsitzende der IDAD sprach über den bevorstehenden Lastenausgleich und betonte, daß es endlich gelungen sei, Vertreter der Flüchtlinge zu den Beratungen über den Lastenausgleich hinzuzuziehen. 20 Prozent der Bevölkerung heute aus Neubürgern beständen, hätten diese auch ein Recht, gehört zu werden. Während der Lastenausgleich und dessen Ausführungsbestimmungen noch geraume Zeit der Beratung und Beschlußfassung in Anspruch nehmen, sei es gelungen, das vorgeschlagene Soforthilfeprogramm zur Durchführung zu bringen. Diese Soforthilfe betrage 800.000 Vertriebenen, 50.000 Fliegergeschädigte, 200.000 Währungsgeschädigte und 15.000 rasch und politisch Verfolgte. Die vorgesehene Aufstockung der Bezüge der Rentenempfänger in Höhe von 40 DM sei auf den Einspruch der Neubürgerversammlung hin auf 70 DM erhöht worden. Die verschiedenen Parteien hätten nicht weniger als 52 Abänderungsvorschläge eingebracht. Der Erfolg, den man mit der Erhöhung der Aufstockung der Fürsorgebezüge erzielt habe, sei nur durch das

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht v. Amt für Wetterdienst K'he. Trocken und mild; Vorhersage gültig bis Dienstag früh. Nach Nebel-Lösung bei etw. aufziehenden südlichen Winden heiter bis wolkenlos und mild. Höchsttemperatur über 10 Grad. Gegen Abend wieder düstert und nachts wechselnd wolkg. Meist trocken, Tiefsttemperaturen um 2 Grad.

Aus dem Landkreis Karlsruhe

Grünwettersbach. Am 26. November erfolgte die erste Filmvorführung der amerikanischen Militärregierung in allen Klassen der Schule. — Am 23. November erfolgte durch die Wohnungskommission eine Besichtigung des Geländes beim ehemaligen jüdischen Erholungsheim. — Der Gemeinderat beschloß die Erhebung einer Feuer- und Schutzabgabe, und zwar zahlen die 20- bis 35jährigen Männer jährlich 15 DM, die 35- bis 40jährigen 10 DM und die 40- bis 45jährigen 5 DM. Von dieser Abgabe sind jene befreit, die am Dienst der Freiwilligen Ortsfeuerwehr teilnehmen. — Bei der Zusammenkunft der Neubürger am 27. November berichtete Vorstand Kriech über den Kreisrat der „IDAD“ am 14. November. Den Lastenausgleich und die Soforthilfe. Ferner berichtete er über das Vorhaben der Gemeinde, oberhalb der Kirche Siedlungshäuschen zu erbauen, bzw. deren Erbauung zu unterstützen. Demnächst

wird auch das Schulbad wieder eröffnet und auch der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Ab 1. Januar erfolgt unentgeltliche ärztliche Betreuung von Neubürgern über Vermittlung der „IDAD“-Geschäftsstelle. — Der Gesangsverein „Sängerhain“ wiederholte am 28. November das dreaktige Singspiel „Die Bürger von Schilda“. Eine Erweiterung dieses Theaterabends erfolgte durch das einaktige Lustspiel „Hochmut kommt von Fall“, aus der Feder eines Vereinsmitgliedes, das ebenfalls großen Beifall fand; ferner durch das Couplet „Augustine“ wirkungsvoll vorgetragen von Ewald Schmidt u. 3 Männerchöre des „Sängerhain“. Einen humorvollen Abschluß fand der gelungene Abend durch Otto Reich. H. F.

Mutschelbach. Seit der Zuweisung der Ostflüchtlinge hat sich die Gemeindeverwaltung erfolgreich darum bemüht, geeignetes Gelände für den geplanten Siedlungsbau zu erhalten. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, ein Stück des Gemeindegeländes am Schlägle abholzen zu lassen. Ein entsprechender Antrag wurde von der Inneren Verwaltung in Verbindung mit der Verwaltung für Landwirtschaft und Forsten genehmigt. Die Finanzierung des Vorhabens ist in der Weise vorgesehen, daß der Erlös aus dem erforderlichen außerplanmäßigen Holzlieb zum Bau von Flüchtlingswohnungen verwendet werden darf. Mit dem Holzanschlag und dem Wegebau soll sofort begonnen werden. — Am Freitag wurde das Holzmachen im Gemeindegelände vergeben. — Das Abfliegerleben der Gemeinde an Brotgetreide ist zu 75 bis 80% erfüllt. K.

Blankenloch. Die IDAD veranstaltete im „Kaiser“ eine Versammlung, wobei Dr. Suro, Karlsruhe, ein Referat über allgemeine Zeitfragen hielt. Im Verlaufe einer Diskussion wurde die Frage gestellt, ob die niedrigen Richtsätze für die Wohlfahrtsunterstützungempfänger nicht erhöht werden können. Die Unterstützung sei viel zu niedrig und reiche nicht zur Befriedigung der dringenden Lebensbedürfnisse aus. Bürgermeister Haisch beantwortete die Frage, ob der Wohnungssatz nicht durch den Bau einer Kleinsiedlung abgeholfen werden könne. Er führte aus, daß die Gemeinde nicht in der glücklichen Lage wäre, im Ortsort oder in unmittelbarer Nähe des Orts Baugebiete zu besitzen, und daß solches Gelände erst durch eine Umlegung geschaffen werden müesse, was eine langwierige und kostspielige Arbeit erfordere. — Max Fritz feierte am 5. 12. seinen 85. Geburtstag. Wir gratulieren! W. N.

Schwache Nachfrage für billige Waren?

Steigende Ansprüche der Verbraucher

Die Menschen haben ein kurzes Gedächtnis. Vor etwas mehr als drei Jahren schworen sie in den Luftschutzkellern, lieber trockenes Brot essen zu wollen, als den Bombenregen und den Terror Hitlers länger zu ertragen. Als 1947 die Eisenbahnzüge vollgehängt mit Trauben von Menschen auf Land fuhr, die für ihre letzte Habe etwas Gemüse, Obst oder ein paar Kartoffeln eintauschen wollten, da waren sie bereit, alles auf sich zu nehmen, wenn sich dieser Elendzustand nur einmal ändern würde.

Im Herbst 1948 haben wir zwar unlegbare soziale Härten, die durch die Währungsreform und deren Folgen entstanden sind. Aber man wird nicht leugnen wollen, daß die Verhältnisse dieses Jahres einen Fortschritt bedeuten gegenüber dem Vorjahre.

Die Ernährung. Die Leiter der Großmärkte klagen darüber, daß Hunderte von Tonnen Gemüse verderben, weil sie von den Käufern nicht abgenommen werden. Während die Nachfrage nach Blumenkohl, Rosenkohl und ähnlichem „Feingemüse“ nicht zu dekaden ist, können Weißkraut, Wirsing und Erdkohlrabi nicht abgesetzt werden, da sie selbst zu ständig fallenden Preisen keine Abnehmer finden. Bauern lassen ganze Weißkrautfelder stehen und verfaulen, weil die niedrigen Preise nicht einmal den Arbeitslohn für die Einbringung decken.

Wir gehören sicher nicht zu denen, die jede deutsche Lebensaufgabe gleich in Beziehung zum Ausland setzen. Aber es muß doch einmal gefragt werden, welchen Eindruck die verfallenden Weißkrautfelder und die Wagenladungen verderbenden Gemüses in den Großmärkten auf die Vertreter jener Völker machen, deren Steuerzahler auch heute noch einen wesentlichen Teil der Last unserer Ernährung tragen. DUD



Die Preise herabsetzen kommt nicht in Frage, wir haben ja genügend Lagerraum! Wenn es noch eines schlagenden Beweises dafür bedürfte, dann ist es der Hinweis auf die steigenden Ansprüche, die vom Verbraucher gestellt werden. Jeder Geschäftsmann wird bestätigen, wie sehr die guten und teuren Warenqualitäten bevorzugt werden, und hier und da finden sich bereits begründete Hinweise auf die Unverkäuflichkeit von „Jedermann-Waren“, die abgelehnt werden, weil angeblich billige Waren auch nichts taugen könnten. Das alles ist bei weitem aber nicht so bedenklich wie die Lage auf dem Ge-

Rauschgiftgeschäft ging schief

Die Straßburger Amtsgerichte verurteilten wegen Vergehens gegen das Opiumgesetz und Preisvergehens des Apothekers Gehlrich H. zu 600 DM, den Apotheker H. zu 250 DM und Frau G. zu 400 DM Geldstrafe. H. verhandelte mit W., der ihm den Absatz von hundert Ampullen Morphium zum Mittel sollte und hoffte aus dem Geschäft 1000 RM zu erzielen. W. verhandelte mit Frau G., die Beziehungen zu einem Ausländer hatte, der als Kaufmann für die Rauschgift galt. Das Geschäft verlief jedoch anders als erwartet. Es stellte sich nämlich heraus, daß die Polizei ins Gonn gegangenen waren. H. wurde dann verhaftet und sein Morphiumvorrat sichergestellt. r.

Radio Stuttgart sendet:

Montag, 6. Dezember. 12.00 Musik zur Mittagsstunde. 12.45 Nachrichten. 13.00 Echo aus Baden. 13.15 Das Heinz Lucas-Quintett. 14.00 Schulfunk. 14.30 L.R.O.-Süddeutsch. 14.50 Börsennotizen. 16.00 Nachmittagskonzert. 17.00 Kleines Konzert. 17.45 Nachrichten. 17.50 Die Anschlagssätze. 18.00 Sportschichtfragen. 18.15 Quer durch den Sport. 18.30 Volkstümliche Weisen. 19.00 Stimme Amerikas. 19.30 Die aktuelle Viertelstunde. 19.45 Nachrichten. 20.00 Bunte Stunde. 21.45 Nachrichten. 22.00 Operettenmelodien. 22.00 Unsere Nachsendung. 22.55 Kurznachrichten. 24.00 Sendeschluß. Dienstag, 7. Dezember. 12.00 Landfunk. 12.15 Musik. 12.45 Nachrichten. 13.00 Echo aus Baden. 13.15 Musik nach Tisch. 14.00 Schulfunk. 14.30 Wirtschaftsfunk. 14.45 Jeder Herr. 15.00 Musik. 15.45 Wir lesen aus Böchern. 16.00 Nachmittagskonzert. 16.35 Das kleine Funklexikon. 17.00 Ergebnisse der Vitaminforschung. 17.15 Kleines Konzert. 17.45 Nachrichten. 17.50 Die Anschlagssätze. 18.00 Für die Frau. 18.15 Landfunk. 18.30 Heitere Klänge. 19.00 Stimme Amerikas. 19.45 Nachrichten. 20.00 Symphoniekonzert. 21.45

Der Adventskranz

Es war einige Jahre vor dem ersten Weltkrieg. Wir Buben wollten auch einen Adventskranz in der Stube haben. So einen weißen verzauerten, wie sie in den Schaufenstern standen, oder hingen. Nach langem Bitten und viel Versprechungen gab sich die Mutter geschlagen. Ein kleiner Adventskranz wurde gekauft. Schön war er, mit viel roten Schleife durchzogen und mit viel Wachs besprenzt. Unsere Kinder zerrten jubelnd, und unsere Weihnachtswünsche stiegen vorerst gestillt. Mit brüderlicher Eintracht vereinbarten wir, wer die erste Kerze anzünden durfte. Aus Zweckmäßigkeitsgründen wurde der Kranz über der Petroleumlampe — elektrisches Licht gab es bei uns noch nicht — aufgehängt. Bis zum Ende der ersten Woche ging alles gut. Der eine zündete an, der andere löschte aus. Aber das Verhältnis nahte. Schon ging der Streit los, wer die zweite Kerze am Kranz anzünden durfte, und wer sie zum Erlöschen bringen durfte. Die Gemüter wurden hitziger, unsere Kinderdreseln kamen zum „kochen“. Jeder wollte der erste und keiner der letzte sein. Der unter dem Kranz stehende Tisch wurde zum Schlachtfeld. Ein Zeren und Stoßen, ein Pusten und Blasen. Plötzlich ein Krachen und Splittern. Die Lampe samt Adventskranz lag zerbrochen am Boden. Finsternis verüllte die Erde oder besser unsere Stube. Mit kindlicher Zerknirschung lasen wir die Ursache unseres Streites zusammen. Die Mutter sprach nicht viel, umso mehr ihre Rute. Wir reuigen Sünder wurden ins Bett gejagt. Unsere Wünsche nach einem Adventskranz waren gestillt und erfüllt. E.

Christine nicht geb. Zickwolf, unsere lb. Mutter, ist am 3. 12. 48 im Alter von 73 J. in die ewige Heimat eingegangen. Beerd. 6. 12. 48, 14.30 Uhr, in Rinklingen, im Hofstr. Familie Heinrich Bickel, Rinklingen, 4. 12. 48

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute unvergeßliche und operierbare Mutter, Schwiegermutter Oma, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Klenk geb. Schmieder neuste Nacht im Alter von 67 1/2 Jahren sanft entschlafen ist. In tiefer Trauer: Gottlieb Klenk, Bäckermeister, Kinder und alle Aawerwandten. Grötzingen, 8-Beden, Nürnberg u. Hattenhofen (Wtbn). 2. Dezember 1948.

Ihre Vermählung geben bekannt Prof. Dr. med. Richard Böhmig — Dr. med. Eva Böhmig geb. v. Betschberg-Gossler, Karlsruhe, Wendstr. 5, 4. 12.

SieKURBEL Heute 11, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr. „Reise ohne Hoffnung“

Hygiene-Ausstellung Gewerbeschule, Adlerstr., tägl. 11—16 Uhr (gebührl.). Männerturnverein, Dienstag, 7. Dez., 19 Uhr, Lessingschule — Soffenstr. 147 — öffentl. Turnstunden der weibl. Abteilung.

Verloren Vergold. Ohrring auf Fest d. Europa-Union verl. Beinh. Schorpp, Vinchowstr. 12, III. Cocker Spindel, braun mit weißem Brustkern, „Frol“, entl. Abzug gegen gute Belohn. Tel. 6664 Khe

Werbung Damenhandtaschen, Akten, Taschen, Brieftaschen und Gebührl. Neuanfertigung eig. Werkstatt bei so. Bestellg. als Weihnachtsgeschenk noch mögl. Nickl, Feintaschennestr., Karlsruhe, Scheffelstraße 33, Tel. 429.

Bettwäsche — dann „Hölon“ anwendl. Seit 30 J. bestens bewährt! Preis 0,40 DM! 25! Nur in Apotheken erhältlich! Prospekt gratis! „Medika“ München 42

Hygienische Artikel, Vers. an Private, Preisliste frei! Gummi-Haas, Frankfurt/M., Höchst, Schießplatz 19 H.

Abbrüche v. Stahl u. Eisen. Konstruktionen jeder Art! Wie Fabrikruinen, Hausruinen usw. übernimmt A. Traxel, Werk für Eisenbearbeitung, Khe., Boeckstraße 2, Telefon 3938

Fabrikmaschinen für Fein- und Grobdruck, best. bew., sof. lieferbar. DM 8.80. Vers. p. Nachh. H. Stoll, Durlach, Hildebrandstraße 4

Alle hygien. Gummi-Artikel, Frauenschutz etc. sende diskret! Illust. Liste gratis. H. Lollmann, Frankfurt-Höchst, Brand 9/6

MOBEL ERPFELD Erbrprinzenstr. 1, Tel. 102 Neue Modelle sind eingetroffen. Anst. 1 Hintergeb.

Wer sein Haar liebt, wählt die Kalt-Dauerwelle von

Jhlee Haarschneid. der Dom Fernruf: 5725 Herrenstr. 23 in der Elzige

Rauchtisch-sessel m. gefl. Sitz, hell o. dkl., Preis 18.— u. 20.— DM. E. Herlan, Karlsruhe, Gellertstr. 32, Tel. 7572

Christbäume 500—600 Stück Rot u. Weißtannen, von 50—300 cm frei Karlsruhe sofort lieferbar. Huch, Khe., Waldhornstr. 17

Nicht falsch machen! Haki nach Vorschrift verwenden, dann wird Ihre Wäsche fast mühelos blendend weiß. Haki ist selbsttätig und chlorfrei. Das neue Haki erhaltet Sie in allen einschlägigen Geschäften.

HAKI WERKZEUGFABRIK

ORMIG der Vervielfältiger für Auflegen bis 200 Stück

Riedel Amaliensstr. 26 Karlsruhe

Ein gesunder Haarboden ist die Grundbedingung zu einem vollen u. glänzenden Haar. Keine Kopfhaut erkrankung, nur durch Waschen mit einem milden Shampoo, am besten Heliopa. Dieses altbewährte Mittel hat heilsame Wirkung auf den Haarboden. Beim Einkauf immer „Heliopa“ verlangen! Preis 25 Pf. (Sich nichts anderes aufreden lassen.)

ihre Geschäftsreise im geheizten Auto Person-Auto-Vermietung Karl Hock, Karlsruhe Neckarstraße 97, Tel. 3111

Bettstellen Schreibtische Radiotische Nähtische aus eigener Fabrikation laufend abzugeben

Paul Federle Möbelfabrik Durlach Allee 29

Rohkaffee IV. kleinsten Liebesgaben, pak. bis 2 Großaufträge! köstl. fachmännisch Kassel Kaffeebohnenrosteri, Karlsruhe, Kaiserstr. 159, gegenüber der Hauptpost

NERVEN- u. RHEUMASCHMERZEN LINDBERT neue Massage, Verwenden Sie hierzu d. Zarus-Massageöl (im Komplet) gr. Fl. 2.30, Versandausb. Lebenskonst (Abt. 29) Kassel-B., Postfach

Seeger's Ein-Füllungstüren Din 4401 864x2082x37 mm Typ 70/210 890x2082x37 mm Typ 95/210 950x2100x37 mm Chr. Seeger Fabr. von Türen, Stuttgart-N., Lönzstraße 64, T. 92115

Ausbildung zur Mode-Zeichnerin mit samtl. Nebenfächern Modegrafik Hil Bur Karlsruhe Scheffelstr. 68

Archiv für die Kunst Gummi-Schläuche Am Ludwigsplatz, Tel. 218

Ein Transport süddeutsche Kunstgüter

Kühe u. Kalbinnen alle über 30 Wochen alt, sind eingetrigelt und stehen zum Verkauf bei Theodor Langenfelder, Vöhlbergstr. 11, Weingarten 1, Bad. Hohenbrunn, 194, Tel. 54

KEIN WIEDERAUFBAU OHNE Rostumwandler für Ihre Kesselanlagen, T-Träger, Eisenkonstruktionen usw. gleichzeitige, Deckenstrich, Verkauf drh. MITTELBADISCHE FEROL KG. Chemische Entrostung, Dragonerkaerne, Elng. Blücherstraße, Telefon 5882.

Weihnachts-Angebote finden Sie in bestmöglicher Auswahl und Qualität nicht nur bei uns in unserem Hauptgeschäft Kaiserstraße 156 sondern auch in unserem Schaufenster, Ecke Waldstraße und dann auf unserem Stand auf dem Karlsruher Weihnachtsmarkt Ski und aller Zubehör, Rodel, Schlitter, Sportroller, Bergschuhe, Padelbohle, Tennisbälle u. Schläger, mod. Damen-Bekleidung FreundRieg KARLSRUHE DAS HAUS DER SPORTLER

HEUTE ERÖFFNUNG das Geschäft moderner, praktischer Haushaltwaren ERB & NABER Kriegsstraße 159 Ruf 4257 Haltestelle Hübschstraße

Neue und gebrauchte Fahrräder lieferbar. Motor- u. Fahrradanhänger Auch Sonderanfertigungen E. Müller, Winterstraße 7 Mech. Werkstätte

Welchen Beruf soll er haben? Wkzm., 25, gl.Ch., anst. u. th. Schloss, 28, 176, fl. Erbsch., Geschäftsm., 34, gew., Gröbse, Architekt, 37, geb., gl. Post, Techn., 40, gl. Erbsch., intell. Postang., 44, sol., ruh., gl. Aus., Dentist, 45, gew., ser., Pers., Dipl.-Ing., 60, stättl.-Jg., Erbsch., Schreiner, 62, m. Gesch., u. Wo., Oberinsp., 83, stättl.-gl. aus. Doch wichtiger als alle anderen Umstände ist mir, daß Herz sich zu Herzen findet. Frau Erika Hofmann, Stuttgart, Reinsburgstraße 9, Telefon 599 15.

Butz cavalier DIE KLINGE FÜR HOHE ANSPRÜCHE

Friedrich Bloss Lederwaren — Parfümerien — Karlsruher Majolika Porzellan — Glaswaren ab Montag, den 6. Dezember, wieder in der Kaisersstr., Ecke Herrenstr. direkt gegenüber dem früheren Geschäftshaus Bloss. Alleisverkauf der bekannten „Goldpfeil“-Lederwaren, Der bisher. Laden im Kolpinghaus wird weitergeführt.

Jahren Bruch vom Arzt festgestellt, empfinden Sie lästig! Warum tragen Sie dann noch nicht mein seit 1926 tausendfach bewährtes Kniegelenk-Bruchband? Wie ein Muskel schließt die weiche, fische Palotte bequem von unten nach oben, Knie nachgeben bei Bücken, Strecken, Husten und Heben, ohne Feder oder Schenkelriemen. Kein Scheuern, da freitragend. Kniebänder preiswert. Nur Maßanfertigung. Für Sie kostenlos und unverbindlich wie nachstehend zu sprechen. Der Erfinder und Hersteller: Paul Fleischer Spez. Bandagen-Fabrikator bei Speyer. Mühlacker, Do. 9. 12. Hotel Post, von 9—12.30. Porzheim, Do. 9. 12. Gasth. Markgraf Christoph, v. 14—18 Uhr. Karlsruhe: Fr., 10. 12., Gasth. Bayer. Hof, Wilhelmstr. 22, 9-7. Bruchheim: Sa. 11. 12., Bahnhofstr., von 8.30—12 Uhr. Breiten: Sa. 11. 12., Gasth. Bad. Hof, von 14—18 Uhr.

Denk' beim WEIHNACHTS-EINKAUF daran: kleidet die Familie! Illustration of a family in a Christmas setting.

Friedrich Bloss

Jahren Bruch